

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 1. April.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag, den 4. April 1910, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Inhabung des Schweineflusses und Herleitung von Darf...
2. Anwerber vom Grundstück Talstraße Nr. 37 a.
3. Anwerber vom Grundstück Reilstraße Nr. 104.
4. Veräußerung des Kredits bei Kap. VII. B. III. b. 3 des Haus...
5. Ankauf von Wiesen in Wallendorf und Angersdorf.
6. Verkauf der Baupläne Nr. 12 an der Richard Wagnerstraße.
7. Vermietung der Gastwirtschaft auf dem Schlacht- und Vieh...
8. Einbau einer Entseuchungsanlage in der Kinderkutsche des...
9. Beschaffung von 12 neuen Rinden für die Großviehflachst...
10. Umlegung der Gas- und Wasserleitung vor dem ehemaligen...
11. Umlegung der Gas- und Wasserleitung in der Turmstraße...
12. Regulierung und Pflasterung der Werberstraße zwischen...
13. Genehmigung eines Orisstatus gegen die Verunstaltung der...
14. Mitteilung der Verwaltungskosten der städtischen Sparsk...
15. Antrag auf Verhinderung der nicht pensionsberechtigten...
16. Wiederherstellung von Baupolizeigebühren.
17. Gehalt um Mängelung von Baupolizei.
18. Gehalt um Mängelung einer Beihilfe zum Druck des Lehr...
19. Gehalt wegen Heranziehung der in Gattnerien beschäftigten...
20. Gehalt eines ehemaligen Meldebesizers um Bewilligung...
21. Gehalt um Nachzahlung für Grisenstr. Nr. 1 bis 5.
22. Eingabe betr. die Bedürfnisanstalten für Frauen.
23. Gehalt um teilweisen Erlass der Wertzuwachssteuer.
24. Gehalt der Polizeibeamten um anderweite Regelung ihrer...
25. Antrag auf Erhöhung der Löhne der technischen pp. Hilfs...
26. Wahl zweier Pfleger für den 16. Armenbeirat.
27. Anstellung eines Pflegers für den 1. Armenbeirat.
28. Anstellung des Museumsdirektors und des Magistratsassessors.
29. Anstellung von sechs Polizeizeuganten. 1. Befug.
30. Anstellung von fünf Polizeizeuganten. 1. Befug.
31. Anstellung zweier Magistrateuzuganten.
32. Anstellung einer Lehrerin an der Handels- und Gewerbe...
33. Wahl eines Mitgliedes für den Ausschuss zur Gemeinde...
34. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 8. Bezirk.
35. Wahl eines Schiedsmannes und eines Schiedsmanns-Stell...
36. Wahl von Schiedsmännern und Schiedsmannstellvertretern...
37. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbgräbn...
38. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbgräbn...
39. Desgleichen.
40. Desgleichen.
41. Desgleichen.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Stedner.

Vom Leipziger Krematorium.

Der vorige Monat hat in bezug auf die Benutzung des Krematoriums verhältnismäßig günstig abgechnitten. Es wurden 38 Verbrennungen vorgenommen. Und zwar waren unter den Eingeweihten 23 Männer, 14 Frauen und 1 Kind. Insgesamt kamen bis mit 31. März an 57 Einäscherungen 88 Verbrennungen vor. Davon wurden aus Leipzig zugeführt 55 Leichen und 30 von auswärtig. An den auswärtigen war 5 mal 1 Leiche meistbefreit. Darum dürfte es auch in 5 a l l e interessieren, was ein Anständer im Spezialfall der Leipziger Neuesten Nachr. an dem Krematorium rügt. Er schreibt: Es berührt mich sehr bei einer Einäscherung sämtliche Anwesende ungemein peinlich, als nach Beendigung der Trauerfeier ein Krematoriumsbedienter die Mitglieder der Trauerversammlung auffordert, die Bestattungsbücher zu verlassen, obwohl der Sarg noch inmitten der Verwandten und Freunde stand. Diese waren gekommen, um den Toten zu bestatten, und wurden nun von jenem Sarg weggeführt und hinter ihnen die Türen geschlossen. Der Sarg blieb allein zurück. In anderen Krematorien besteht die Einrichtung, daß der Sarg vor den Augen der Leidtragenden auf dem Platz seiner letzten Anberührung in eine Verlebung geleitet, so daß die Hinterbliebenen das beruhigende Gefühl haben, ihrem lieben Verstorbenen bis zum letzten Augenblick an der Seite geblieben zu haben. Der Sarg verbleibt in Gegenwart der Trauerversammlung, gleichsam symbolisch, daß auch der Tote nur mehr in unserer Erinnerung lebt. Im Leipziger Krematorium hingegen werden Verwandte und Freunde gezwungen, die Bestattungsbücher zu verlassen, bis von dem Bestorbenen abzuwandern, und diejenigen, die dem Toten im Leben nahegeblieben, behalten die beste Erinnerung, hier im letzten Augenblick verlassen zu haben. Könnte nicht hier wo dort die sonst so 'deut' durchdrachte Feuerbestattung so vor sich gehen, daß die versammelte Trauergemeinde die Trauerfeier mit dem erhebenden und tröstlichen Gefühl verläßt, dem Toten ihre Pflicht geübt zu haben, so lange er unter ihnen weilte.

Bauernregeln für den April.

April ist der Männer viel. - April kalt und naß, fällt Scheune und Hof. - Wenn der April blüht in sein Horn, steht es gut mit Heu und Korn. - April und Mai für mich, sind die Schlüssel zum ganzen Jahr. - Je früher im April der Schlehborn blüht, desto eher vor Jakob die Ernte blüht. - Ist der April auch noch so gut, er ist nicht dem Bauer den Schnee auf den Hut. - Aprilblut tut selten gut. - April warm, Mai kühl, Juni heiß, fällt dem Bauer Schner und Regen. - April trocken ist dem Bauer gelegen. - Auf naßen April ein trockener Juni folgen will. - Kalter April, bringt Brot und Wein viel. - Kalter April, des Bauern Will. - Kommt Aprilfrüh schon bei Zeiten, ist das Ende wohl zu sein. - Bringt der April viel Regen, so heuet das auf Gegen. - Der April kann regen, vor der Mai halt Regen. - Gebeißt im April die Schneeflocke, so fällt sich Schauer und Regen. - Ist der April fehr trocken, so geht der Sommer nicht auf Soden. - Frühe so Anfang April, bringen den Teufel ins Spiel. - Bauern im April schon Schmalzen, gibt's viel Futter, Korn und Kalben. - Bleibt der April recht sonnig warm, so macht's den Bauer auch nicht arm. - Heller Mond schon im April, schadet den Wägen viel. - Weisser Mond schon im April, müssen dann im Mai erstickten. - Dieser Wasser im April, als der Wägen ins Spiel. - April küre, macht die Hofnung irrt. - Im April muß der Holunder sprossen, sonst wird des Bauern Wägen verdorren. - Je eher im April der Schlehborn blüht, je früher der Schnitt zur Ernte zieht. - Des Aprils Laagen, verdirbt des Landmanns Sagen.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 31. März 9 Uhr abends, 1. April 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter (765.6, 765.9), Thermometer Celsius (1.3, -2.1), Rel. Feuchtigkeitsgrad (65%, 67%), Wind (2, 2).

Maximum der Temperatur am 31. März: 5.1 °C. Minimum in der Nacht vom 31. März zum 1. April: -2.7°C. Niederschläge am 1. April 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Wetter-Aussichten.

- 2. April: Teils heiter bei Wolkenzug.
3. April: Heiter, teils heiter, windig, kühl.
4. April: Veränderlich, harte Winde, kühl.
5. April: Wolzig mit Sonnenschein, windig, meist trocken.
6. April: Vielmal heiter, labiate Winde, wärmer.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord, 30. März.

Aufgeboren: Der Stellmacher Willy Heinrich, Jahrb. 3, u. Marie Heumann, Saalenerstr. 3. Der Eisenbahn-Hilfsbeamte Albin John u. Elie Gehling, Schillerstr. 20 u. 44. Der Klavierstimmer Gustav Geste, M. Gladbach, u. Ida Pfeiler, Hofenpflernstr. 12.
Eheschließungen: Der Kaufmann Kurt Röber, Tolamstr. 3, u. Albertine Ballhausen, Dessauerstr. 9. Der Kgl. Seminarlehrer Martin Krodow, Ulterbog, u. Ursula Luedde, Hermannstr. 28. Der Oberleutnant Theodor Jesse, Burg b. M., u. Helene Finde, Heinrichstr. 11. Der Maurer Alwin Voigt, Werderburg, u. Minna Brumme, Fritz Neukirch 9.
Geboren: Dem Arbeiter Friedrich Otto S. Artur, Große Brunnenstr. 2. Dem Segenanten Max Böger S. Max, Schillerstr. 28. Dem Arbeiter Franz Niemann S. Frieda, Oppinerstr. 16. Dem Vater Hermann Krauß S. Elisabeth, Gr. Wallstraße 38. Dem Vater Paul Friedrich S. Paul, Eisenbahnstraße 22. Dem Kaufmann Albin Riese S. Karl-Friedr. Hardenbergstraße 3.
Geborenen: Des Handelsmanns Hermann Lehner Ehefrau Friederike geb. Hoffe, 61 J., Gr. Wallstr. 4. Die Witwe Wilhelmine Brömme geb. Voog, 71 J., Oppinerstr. 5. Des Futtermeisters Wilhelm Schröder S. Frieda, 7 Mon., Latentainstr. 34. Des Watermeisters Theodor Weinhardt Ehefr. Luise geb. Lünmeier, 62 J., Kaiserstr. 4. Der Kollat Albert Kurz in Döberburg, 40 J., Nerenklindl.

Standesamt Halle-Nord, 31. März.

Geboren: Dem Raffierer Adolf Hendrich S. Fritz, Lessingstraße 21. Dem Raffierer Hugo Walpfrigt I. Marianna, Talstraße 29. Dem Gelbgießer Max Robitzki I. Emma, Seebenerstraße 40 a. Dem Kgl. Eisenbahnkassierer Cornelius Burdard-Roth I. Charlotte, Göbenstr. 2. Dem Tapetierer Otto Tiegel S. Kurt, 2. Wägenstr. 30. Dem Barbier Max von Hansen S. Georg, Burgstr. 1. Dem Sigelbedienten Wilhoms Fehling I. Käthe, Hardenbergstr. 2.
Geboren: Des Fabrikarbeiters Hermann Bösch S. Otto, 2 Mon., Gr. Brunnenstr. 45. Des Gelbgießers Karl Schneider I. Lina, 5 J., Kettnerstr. 4. Die Rentiere Mathilde von der Hagen, 67 J., Kettnerstr. 7. Des Fuhrmanns Gustav Friedrich I. Maria, 1 J., Saalwälderstr. 4. Des Buchbinders Karl Kunze I. Elisabeth, 6 J., Karlsruh. 30. Die Witwe Christiane Karle geb. Schröder, 87 J., Kettnerstr. 18.

Standesamt Halle-Süd, 31. März.

Aufgeboren: Der Maler Gustav Dömitz, Alter Markt 20, u. Luise Wärens, Schützenstr. 20.
Eheschließung: Der Lehrer Friedrich Matthias, Annaburg, u. Dora Klandt, Mühlberg a. E.
Geboren: Dem Arbeiter Josef Gupta Witt, Luise u. Ernst, Etzg 19. Dem Engros-Händler Friedrich Deuloff I. Margarete, Landsegerstr. 66.
Geboren: Der Arbeiter Traugott Rosenkranz aus Kirch-Reitz, 7 J., Bergmannstr. 18. Des Glasers Paul Weißbach I. Elisabeth, 5 Mon., Hölbergweg 19. Des Arbeiters Gustav Wilhelm S. Gustav aus Calbe a. S., 2 J., Kinnit. Des Arbeiters Friedrich Krüger Ehefrau Friederike geb. Höhne, 64 J., Streiberstraße 19. Die gesch. Wägenknecht Hofmann geb. Stone, 77 J., Siechenhaus. Des Biermeisters Hermann Ente Ehefr. Anna geb. Schulze, 46 J., Schönstr. 13.

Auswärtige Aufgebote:

Der Maurer K. Käthe, Döberdorf, u. Anna Bornschein, Wehenborn, 2er Stadtgeschwister Domin Schröder, Halle a. S., u. Helene Käthe, Wägen. Der Hofmeister Reinhold Langsdorf, Halle a. S., u. A. G. Frey, Schillerstr. Der Tischler Otto Stadroy u. Helene Grabow, Schaffstädt.

Predigt-Anzeigen.

Quasimodogenitt (8. April).

H. A. Frauen. Vorm. 10 Uhr Diaf. Jahr. 10. 6 Uhr Pfarr-Anstaltbuden S. Witte. (Kollekte für den Verband der evang. Jungfrauenvereine Deutschlands). - Montag vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Städt. Gräben. Mittw. 8 Uhr Bibestunde, Diaf. Jahr. (Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser).
St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr P. Richter, Beichte u. Abendmahl, derl. 11 1/2 Uhr Französischer K.-G. im Saale der alten Volkshalle an der Neuen Promenade, P. Heintze. 10. 6 Uhr derl. - D i e b e i z i r. Vorm. 11 1/2 Uhr ältere, nachm. 2 Uhr Jung. A.-G. Kronenforst, 6a, Sillespred. Schöne. 10. 6 Uhr Gottesdienst, heilschl. derselbe. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibestunde heilschl. derl.
Dornkirche (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Konfirmandat Josephson; nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion. Dompro. Dr. Baumann. 10. 6 Uhr Festgottesdienst der Jugend- u. Jungfrauenvereine, Dompro. Dr. Lang u. Dompro. Dr. Baumann. 11 1/2 Uhr K.-G. Dompro. Dr. Baumann.
St. Moritz. Vorm. 8 Uhr Randbild mit. Witte. 10 Uhr Oberprediger Greiner. Nachm. 2 Uhr K.-G. derl. (Koll. f. d. Kgl. Friedrich-Siedehaus in Wittenberg.) - Hospitäl. Vorm. 8 Uhr Oberprediger Greiner.
St. Georgen. Vorm. 8 Uhr P. Fellmann. 10 Uhr Hilspred. Unger. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl, P. Witte. Nachm. 2 Uhr K.-G. Hilspred. Unger. - In der Schule am Wägenbergweg: Vorm. 11 1/2 Uhr Kindermissionsstunde. In der St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11 1/2 Uhr K.-G. P. Fellmann. Im Paul Meißel-Stift: Vorm. 10 Uhr P. Witte. - Donnerstag nachm. 5 Uhr K.-G. im Kronen-Rindenschlitt, P. Fellmann. Freitag ab. 8 Uhr Missionsstunde, derselbe.
St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr P. Wagner. 10 Uhr Hilspred. Köster. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Wagner. 3 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde. - Dienstag ab. 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindebause. Mittwoch ab. 8 Uhr Bespr. der konf. Wägen, Hilspred. Köster.
St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr P. Meinhof; danach Bespr. der konf. Knaben, derl. 10 Uhr Hilspred. Freund. 11 1/2 Uhr K.-G. P. Meinhof. - Montag ab. 8 Uhr Veramm. d. konf. Wägen, Hilspred. Freund. Dienstag ab. 8 Uhr Bib. Bespr. im Gemeindebause, derselbe. Mittwoch ab. 8 Uhr Bibestunde im Gemeindebause, P. Meinhof.
Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Rinderacker. 1/2 12 Uhr K.-G. P. Tischler. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Köhmer. 10. 6 Uhr P. Köhmer. - Bergmannstr. 18. Nachm. 4 Uhr P. Tischler.
Pauluskirche. Vorm. 8 Uhr P. Roderand. 10 Uhr Bib. Bespr. 1/2 12 Uhr K.-G. P. Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G. P. Roderand. - Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde, P. Bach (Gemeindebause). Donnerstag ab. 8 Uhr Bibest. P. o. Broder, heilschl. derselbe.
Dionysiuskirche. Vorm. 10 Uhr P. Kranemann.
St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Hilspred. Heingel. 10 Uhr Rand. Sernberg. Nachm. 2 Uhr K.-G. Hilspred. Heingel. Amtswoche: Pastor Kunig.
Halle-Zwölfa. Vorm. 10 Uhr P. Heingel.

C. Buchalla - Hauptniederlage - der Herz Stiefel. Anfertigung nach Mass. 80 Grosse Steinstrasse 80. Fussbekleidungs-Geschäft. :: für besseren Bedarf. :: Streng reelle Geschäftshandhabung. Seit Jahrzehnten in den besseren Kreisen eingeführt.



**St. Petrus.** Vorm. 10 Uhr. P. Meißner. 10 Uhr R. G. P. Kuntz. Mittwochs. P. Meißner.

**St. Franziskus und Elisabethkirche.** Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Peter der ersten Kommunion der Kinder. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. Montag, Fest Maria Verkündigung; Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

**St. Barbara-Kapelle** in der Barbarastr. Vorm. 10<sup>15</sup> Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. — Montag, Fest Maria Verkündigung; Vorm. 10<sup>15</sup> Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

**St. Marienkirche** in Halle-Giebielchen. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Peter der ersten Kommunion der Kinder. Nachm. 2 Uhr Festandacht. — Montag, Fest Maria Verkündigung; Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

**Evangel.-Luth. Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr und nachm. 2 Uhr Gottesdienst.

**Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten),** Friedenstraße 9. Wagnersstr. 39. Vorm. 8<sup>15</sup> Uhr Gebetsandacht, Prediger Fritzsche-Wagendorf. 9<sup>15</sup> Uhr Gottesdienst. Witt. Vitz, Janßen-Kunzmann. 11-12 Uhr R. G. P. Nachm. 4-8 Uhr Ordination des Predigers Balzer, geleitet von Witt. Vitz, Janßen und Predigt von Prediger Schaffer-Nieder-Bleich, mit anschließender Abendmahlfeier u. gemeinsames Beten. Abends 8<sup>15</sup> Uhr Probatschuls-Belehrung. Anschließend an diese Feier finden am 4. April von Witt. Vitz, Janßen, 5. April von Pred. Balzer, 7. April von Pred. Bombard-Bitterfeld ab. 8<sup>15</sup> Uhr Probatschulsverammlung statt. Freier Zutritt zu jeder Belehrung für jedermann.

**Kirchliche Vereine.**

**Mariengemeinde, Jünglingsverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im „Kohlenst.“, Weidenplan. Mittwoch ab. 8 Uhr Familienabend zur Feier des 20. Stiftungsfestes in „Frohens Garten“. Donnerstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Turnen, Schule Hermannstraße. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag ab. 8 Uhr deselbst Selbstausbildung. — Co. Mädchenverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sopranist. 6. — Mädchen für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

**Mitgliedergemeinde, Co. Männer, Jünglings- u. Jugendver.:** Sonntag ab. 7<sup>15</sup> Uhr Chorleiter. 15; Dienstag ab. 8 Uhr ältere Abteilung; Mittwoch ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibelstunde; Freitag ab. 8 Uhr Musikabend; Sonnabend ab. 8 Uhr Gesangsabt., P. Richter. — Co. Jungfrauenver.: Montag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmationszimmer, Berl. — Kirchensängerverein „Arltina“: Montag ab. 8 Uhr Fremdenliste 1, P. Richter. — Französischer Jünglingsverein: Sonntag ab. 7<sup>15</sup> Uhr im „Coeng. Vereinsheim“. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnab. in der Turnhalle Friedenstraße. Sonnabend ab. 8<sup>15</sup> Gesangsabt. Herz. a. Helmut. — Jungfrauenver.: Montag 7<sup>15</sup> u. Donnerstag nachm. 4<sup>15</sup> Uhr im Konfirmationszimmer Kl. Märkerstr. 1, P. Seintje.

**Jugendverein:** Sonntag ab. 4<sup>15</sup> Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. — Jungfrauenverein, jung. Abt.: Sonntag nachm. 3 Uhr Jahresfest, Kl. Klausstr. 12; alt. Abt.: Dienstag von 7<sup>15</sup>-9<sup>15</sup> Uhr Domplatz 3. — Bibl. Besprechung: Sonntag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Kl. Klausstr. 12. — Sonntag nachm. 3 Uhr veranlaßt sich der Wifions-Kücherverein Domplatz 3 (Hofhaus). — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

**Mädchenverein:** Sonntag ab. 4<sup>15</sup> Uhr Bes. Mittelstraße 10. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen, deselbst. — Wifions-Kücherverein: Dienstag ab. 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat“.

**Neumärkergemeinde (Kurentius u. Stephanus), Jünglingsver.:** Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehaus. Montag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Wifionsarbeitsliste. Herriettenstr. 18. Mittwoch Wifionsprobe. Sonnabend ab. Turnen. — Jungfrauenverein, alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Herriettenstr. 14. Mittwoch ab. 8 Uhr Schneiderstunde.

**Johannesevangelium, P. Pfahmer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37.** Sonntag nachm. 4<sup>15</sup> Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. 4<sup>15</sup>-7<sup>15</sup> Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Rebenauerstraße. — P. Richter, Vereinsräume Wänerstraße Nr. 11. Co. Jünglingsverein: Sonntag 8-10 Uhr ab. Unterhaltungsabend. Montag ab. 7<sup>15</sup>-9<sup>15</sup> Uhr Stenographie. Dienstag ab. 8-10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Spiel u. Befehlsab. Donnerstag ab. 8-10 Uhr Bibelstunde. Freitag ab. 8-10 Uhr Turnen in der Rebenauerstraße. Sonnabend ab. 8-10 Uhr ältere Abteilung. Dienstag ab. 8-10 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauenverein für Armen und Krankenpflege im 11. Saale des Stabs-Küchenhauses, Eing. Rönigstr. — Pastor Albr. Kretzschmar, Vereinsräume Werberstraße 153, Eing. Wänerstraße. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Jünglingsverein. Montag ab. 8 Uhr Selbstausbildung Werberstraße 10. Donnerstag ab. 8 Uhr Jünglingsverein: Stenographie, Werberstraße 153, Eing. Wänerstraße. — Mittwoch nachm. 3<sup>15</sup> Uhr Frauenhilfsverein der Johannessengemeinde, Lindenstr. 78, I.

**Bausängerverein, Jünglingsverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Bes. im Gemeindehaus, P. v. Broder. Montag ab. 8<sup>15</sup> Turnhalle Klosterstraße. — Jungfrauenverein I: Dienstag ab. 7<sup>15</sup>-9<sup>15</sup> Uhr. II: Montag ab. 7<sup>15</sup>-9<sup>15</sup> Uhr im Gemeindehaus. — Frauen-Kreis: Sonnabend ab. 8-10 Uhr, deselbst.

**Bartholomäusgemeinde, Evangel. Männer- u. Jünglingsverein:** alt. Abt. Sonntag ab. 8-10 Uhr, jung. Abt. ab. 7-9 Uhr Bes.; Mittwoch ab. 8 Uhr Frauenchor, Festplatzstr. 4; Donnerst. ab. 7<sup>15</sup> Uhr Turnen in der Turnhalle. — Evangelischer Frauen- u. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 7<sup>15</sup> Uhr deselbst. Begrüßung der Neufirmierten. Dienstag Schneiderstraße, Festplatzstr. 4. Mittwoch ab. 7<sup>15</sup> Uhr Turnabend. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsstunde, Festplatzstr. 4.

**Halle-Teich, Evang. Männer- und Jünglingsverein:** Sonntag ab. 8 Uhr Bes. in der „Krone“. — Co. Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr bei der Gemeindefest.

**Christliche Gemeinschaft (i. d. Landesstr.)** Offizieller Belegungen im „Coeng. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz). Jeden Sonntag ab. 8<sup>15</sup> Uhr: Evangelisationsvorlesung; Donnerst. ab. 8<sup>15</sup> Uhr: Bibelstunde von Herrn Pastor Domin. Tempelhof. — Obermann ist freundlich eingeladen.

**Siedlungsverein, Bethelplan 4.** Sonntag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Coeng. Siedlungsverein. Redner: P. Pfahmer. Dienstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8<sup>15</sup> Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Kantatenversammlung. Freitag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Familienkatechese, Festplatzstr. 4. Sonnabend ab. 8<sup>15</sup> Uhr Familien-Katechese, Weidenplan 4. Sonntag (neue Schule), Festplatzstr. 4. — Siedlungsverein: Sonntag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibelbesprechungsstunde.

**Rund halbescher Gemeindefest.**

1. Bibl. Besprechung für die Dömgemeinde. Dienstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Kl. Klausstr. 13.

2. Gemeindefest der Johannesgemeinde, Rud. Haymstr. 37. Sonntag ab. 8<sup>15</sup> Uhr alg. Gemeindefeststunde. Montag ab. 8<sup>15</sup> Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 8<sup>15</sup> Uhr für Frauen.

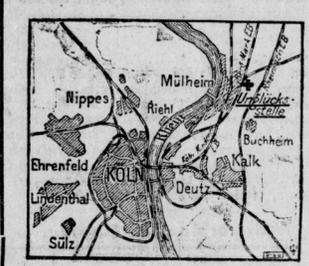
3. Neumärk. Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3<sup>15</sup> Uhr Gemeindefeststunde. Freitag, 27. Dienstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibl. Besprechung. Mittwoch, 27. Freitag, 11 Hof II. Mittwoch ab. 8<sup>15</sup> Uhr Gemeindefeststunde.

4. Gemeindefest der Stadtmission (Weidenplan 4). Freitag ab. 8<sup>15</sup> Uhr alg. Gemeindefeststunde, Sonntag vorm. 8<sup>15</sup> Uhr Männer-Gemeinschaft, Dienstag ab. 8<sup>15</sup> Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

**Vermischtes.**

**Zur Eisenbahnkatastrophe von Mülheim.**

Anlässlich des furchtbaren Eisenbahnunglücks bei Mülheim am Rhein, bei dem so viele hoffnungsvolle Menschenleben in jähem, grauenvollem Ende fanden und über welches die beigefügten Kartenblätter vorliegt, geminnen die Untersuchungen besondere Bedeutung als ein bekannter amerikanischer Eisenbahningenieur Charles F. Kener über die am Eisenbahnunglück angelegte hat und die die Ursachen der immer wiederkehrenden Katastrophen in ein besonderes Licht rückt. Bei der meisten Unfälle stoßen wir auf die gleichen Gründe, irgend ein Beamter durchdringt die aufgesetzte Ordnung, ein Signal wird übersehen, eine Weiche verkehrtlich falsch eingestellt. Das Ende ist gewöhnlich, daß irgend ein kleiner Bahnbewahrer als Schuldig erkannt wird, man entläßt ihn, er wird verurteilt, und die Sache ist damit abgeschlossen. Dabei übersehst man die eigentlichen tieferen Ursachen, die bei den modernen Eisenbahnen die Katastrophen entstehen lassen. Die Unvollkommenheit des menschlichen Geistes, das



ist die Ursache der meisten Eisenbahnkatastrophen, und die Gefahren können nur verringert werden, wenn diese psychologischen Zusammenhänge erkannt und in Rechnung gestellt werden. Auf den modernen Bahnen sind die Einrichtungen so vollkommen, daß bis alternativer Ursache die meisten Mängel zurückgeführt werden können. Die kleinen Verbesserungen, die sich mit der Zeit vielleicht noch herausbilden werden, sind so gut und bedeutungslos angesichts der Statistik, die die meisten Unfälle auf „Fehlentscheidungen“ einzelner Individuen zurückführt. Diese „Fehlentscheidungen“ ist fast immer eine momentane Schwäche der Gehirntätigkeit, wie sie das Leben täglich mit sich bringt. Die Entlastung des „Schuldigen“ beseitigt nicht die Gefahr, ja sie erhöht sie, weil nur andere genau so unvollkommene Menschen an seine Stelle treten, die dazu noch über geringere Erfahrung verfügen. Wenn die Technik helfen soll, so kann das nur in der Richtung geschehen, daß Mittel gefunden werden, die automatisch die Trümmen des Menschengeistes beseitigen. Wenn wirkliche Verbesserungen kommen sollen, so können sie nicht mehr aus einem Ausbau des Betriebesystems hervorgehen: eine völlig neue Art der Betriebsführung müßte geschaffen werden, die nicht von den Dogmen der alten gelehrt wird. Die aber müßte so gestaltet sein, daß der menschliche Fehler durch die einfache Aufgabe seines Betriebes den Zug zu einem stillen, ruhigen Gange bringt. Der Betrieb müßte dann einfach fließen. Es müßte einfach unmöglich gemacht werden, daß zwei Güter hintereinander die gleiche Weiche passieren oder daß ein Zug nach einem Haltesignal überhaupt nicht fahren kann.

**Köln, 1. April.** Die Unterredung über das Eisenbahnunglück wird von den Zeitungsblättern fortgesetzt. Sie dürfte zur Verhaftung von einem Beamten führen; die Beerdigung der Opfer des Zusammenstoßes findet voraussichtlich am Sonnabend statt und zwar a. Staatskosten.

Der verhaftete Lokomotivführer des Luxuszuges bestreitet jede Schuld. Er erklärt, das Einfahrtssignal habe auf „Freie Fahrt“ gestanden.

**Ein Eisenbahnzug im Wirbelsturm.**

Gestern herrschte in Trief und in der Umgebung eine furchtbare Bora, die mit 74 Kilometer Geschwindigkeit einsetzte. Der vom Bahnhof um 4 Uhr nach Poreno abgegangene Zug wurde bei einer kurzen Kurve, 350 Meter von der Station Mugga entfernt, von einem so furchtbaren Sturm überrollt, daß die ersten Wagen nach dem Postwagen umgeworfen und gänzlich zertrümmert wurde; der nächste Wagen entgleiste. Die Lokomotive fuhr noch einige Meter weiter, dann konnte sie zum Stehen gebracht werden. Aus den Trümmern des ersten Wagens hörte man laute Schreie. Viele Passagiere sprangen aus den Wägen und eilten zu dem umgefallenen Wagen, in dem sich etwa 12 Personen befanden. Von diesen wurden 4 getötet, die andern wurden mehr oder weniger verletzt. Es wurde sofort nach Trief um Hilfe telegraphiert und der aus Kap d'Jiria kommende Zug wurde angehalten und mit ihm die Verwundeten nach Kap d'Jiria gebracht. Die Toten wurden nach Mugga überführt.

Die Gesamtzahl der Verwundeten beträgt 15. Im Zuge waren 100-150 Personen. Vom Zugpersonal wurde niemand verletzt.

**Wo die Herrscher ihre Juwelen verwahren.**

Die Zeiten, da die Herrscher sich nur in reichem Juwelenbesitz dem Volke gezeigt, sind vorüber, und weitaus der größte Teil der ererbten Schatzkammer ist dazu verurteilt, halbversteckt in der Schatzkammer zu liegen. Der gewaltige Juwelenbesitz des Zaren ist (nach der „Minerva“) zum größten Teil in einer richtigen kleinen Festung verwahrt, die im alten Kremlin in Moskau liegt und die von einer Leibwache von 200 alten Offizieren besetzt wird. Der Kronschatz von England liegt in den Regenwäldern des Tower; 300 Männer haben die Aufgabe, die dort verborgenen Reize zu bewachen und zu beschützen. König Edwards persönliche Schmuckstücke und Juwelen aber werden in Windsor in einem besonderen Saale verwahrt. Die Juwelen des italienischen Königs Savoyen haben ihre Stätte in einem kleinen unterirdischen Fels, das auf einer Felseninsel liegt. Der Kaiser von Oesterreich boggen und der Deutsche Kaiser haben ihre persönlichen Juwelen bei der Donau benannt. Die Schätze, die Zar Ferdinand von Bulgarien sein eigen nennt und die von Gemälden auf einem Wert von weit über 12 Millionen geschätzt werden, werden in einem Schloß an den Ufern der Donau verwahrt, in einem Teil des Gebäudes, der streng geheim gehalten wird und den nur wenige Eingeweihte kennen.

**Die Beile des Störches.**

Welche gewaltigen Reize die Jagd auf Störche bringen und mit welcher Gewandtheit sie die großen Entfernungen zurücklegen, zeigen die Studien des bairischen Gelehrten Prof. Mertens in ein wenig abstrakter, aber sehr interessanter Weise. In der Zeit vor dem Gegenstand seiner Forschungen gemacht hat.

Mitteillich pflegt Prof. Mertens eine größere Anzahl verschickter Vögel mit Erkennungsmarken zu versehen. Im vergangenen Jahre erlegte ein französischer Jäger in der Nähe von Mirande im Departement Gers eine Kräne, die aus Wismar stammte; nun wird von einem englischen Wismarreisenden, Dr. Long, ein noch weitläufiger Fall berichtet. Im Dezember wurde von Wagners südlich vom Tanganika-See im Herzen Afrikas, etwa auf derselben Höhe wie Sanibar, ein Storch gefangen, der auf Erkennungsmarken des bairischen Gelehrten trug. Der Storch legte die Nummer 283, er ist 1908 in Wismar bei Sanders auf Nahrung geboren und hat also eine Reise von rund 7000 Km. zurückgelegt. Am 25. August wurde der Storch zum letzten Mal in Dänemark gesehen. Wenn man annimmt, daß er erst am 25. Dezember am Tanganika-See anlangt, so hat er in der Zwischenzeit täglich wenigstens 70 Km. zurückgelegt.

Eine Ehefrau die spielte sich in Charlottenburg ab. Der Kassendiebstahl wurde durch eine schwere Krankheit überstanden. Gestern abend wurde von dem Kassierer, die auf dem gleichen Platz wohnt, ein scharfer Gasgeruch bemerkt. Man öffnete die Tür der Wohnung und fand den Mann, ebenso eine Frau tot am Boden liegen.

Unmeternachrichten. Noch immer laufen aus allen Teilen Ungarns Meldungen über e. n. o. m. Schneefälle u. d. r. a. g. e. r. e. in. In vielen Romanen sind die Obliterationen durch Frost zerstört worden. Bei heftigem Nordwind ist in Böhmen g. o. h. e. r. Schneefall eingetreten und Hochflut zu verzeichnen.

Explosion. In Quertel bei Wien explodierten bei dem Grundbesitzer Wägel ein großes Quantum Pulver. Drei Personen wurden dabei schwer verletzt. Außerdem wurde großer Materialschaden angerichtet.

Flammen aus der Erde. Am Boulevard Poissonières in Paris, wo gegenwärtig Erdarbeiten ausgeführt werden, brachen infolge einer Gasexplosion plötzliche Flammen aus einer Erdspalte hervor. Die Rettungen waren durch die letzten Ueberbleibseln besetzt gemacht, es genügt, daß ein Arbeiter durch einen Schlag mit der Spitzhacke einen Felsen aus einem Stein herausloste, um die in der Erde eingeklemmte Gasmenge zur Entzündung zu bringen. Die Flammen schlugen bis zum ersten Stockwerk hoch. Der Arbeiter konnte sich glücklich heilflos retten. Die Feuerwehr brauchte lange Zeit, um des Feuers Herr zu werden. Man mußte Gräben ziehen, um eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern. Da auch die elektrischen Leitungen durchgebrannt, verlagte in der ganzen Gegend die Beleuchtung.

Einen Prozeß um das eigene Gehirnt, wie aus Koppenhagen berichtet wird, ein reicher Bürger aus Stockholm, Herr Albert W. Norström, gegen das königliche Dänische Institut für Anatomie. Vor etwa 20 Jahren unterzeichnete Norström einen Kontrakt mit dem Institute, in dem er sich gegen Auszahlung einer bestimmten Summe verpflichtete, nach seinem Tode seinen Körper dem Anatomischen Institute zu überweisen. Mit den Jahren haben sich die Verhältnisse W. Norströms verändert, er ist heute ein reicher Mann und möchte am jeden Preis seinen Kontrakt aufheben und sich die Ruhe nach dem Tode sichern. Alle Verhandlungen scheiterten, was das Gericht anführte. Aber die Juristen konnten den seltsamen Vertrag nicht aufheben, er besteht zu Recht. Das Gericht wies W. Norström nicht nur ab, sondern verurteilte ihn zur Zahlung des geschuldeten Betrages an das Institut, weil er in Lebenszeit des geschlossenen Vertrages sich zwei Jahre hatte ziehen lassen, was er nur im Einverständnis mit dem Institut für Anatomie berechtigt gewesen wäre.

**Lufftschiffahrt.**

Belgrad, 1. April. Außer dem bereits gemeldeten Ballon Farburg sind noch zwei Teilnehmer der Dresdener Wettfahrt in Serbien gemeldet, einer bei Gradistze und der zweite bei Negotin. In dem Ballon „D'cipig“, der bei Gradistze landete, saßen Dr. Pfaff, Professor und Hofrat aus Dresden, sowie Heinrich Wilhelm und ein Herr Kotsch, angeblich aus Leipzig. Die Lufftschiffer legten den Weg von Dresden in 40 Stunden zurück.

**Sportnachrichten.**

Das Befinden des Reitmeisters v. Tressow, des gestürzten Fernreiters, hat sich im Laufe des gestrigen Tages etwas gebessert, so daß eine Weiterreise nicht mehr zu bestehen scheint. Der Patient befindet sich noch immer bedenklich in der chirurgischen Klinik der Charité dänischer.

**Tea-Schmid's Tee**

Ceylon Tea Wadda, Cacao Soma, Chokolade Soma, Milchdrüsenhonig



